

Müller-Jahnke, Clara: Nach Sibirien (1882)

1 Flockengetriebe und Wolkenflug –
2 durch trostlose Steppen ein trostloser Zug.

3 Zerfurchte Gesichter in düsterer Reih',
4 verfolgt von der hungrigen Geier Geschrei.

5 Sie kommen aus Knechtschaft und marternder Not,
6 sie gehen in Knechtschaft und grinsenden Tod;

7 sie wandern seit Wochen mit wankendem Schritt,
8 klirrende Ketten schleppen sie mit.

9 Durch schneidenden Sturm, über eisige Flur –
10 das blendende Weiß deckt die blutige Spur.

11 Und über dem Haupt der Verfallenen saust
12 geißelbewehrt die Kosakenfaust.

13 »hoh, Brüderchen, hollah! Da liegt sich's bequem –
14 solch sammetnes Lager, das wär dir genehm! –

15 Und die Knute, sie tanzt dir im silbernen Glanz
16 zu Väterchens Ehre den lustigen Tanz!

17 Hoh, Brüderchen, hollah – und tanzt du nicht mit,
18 dann: vorwärts, ihr andern, den zögernden Schritt!!

19 Da drüben, ein schimmerndes Wunderreich,
20 erwarten die Lustgärten Väterchens euch!« –

21 – Und die Knute saust, und die Peitsche knallt –
22 ein banges Stöhnen im Wind verhallt.

23 Vorüber, vorüber der traurige Zug,

- 24 – rufende Geier und Wolkenflug . . .
- 25 Und der schimmernde Schnee hüllt kalt und rein
26 tausendjährige Schmerzen ein.

(Textopus: Nach Sibirien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48120>)